

Apostolische Konstitutionen, Buch 1

Apostolische Konstitutionen

- ¹ Die Apostel und Ältesten an alle, die aus den Heiden an den Herrn Jesus Christus geglaubt haben: Möge die Gnade und der Frieden des allmächtigen Gottes durch unseren Herrn Jesus Christus euch in der Erkenntnis Seiner selbst zuteilwerden. Die katholische Kirche ist die Pflanzung Gottes und sein geliebter Weinberg. Sie umfasst diejenigen, die an Seine unfehlbare göttliche Religion geglaubt haben; sie sind durch den Glauben Erben Seines ewigen Reiches, Teilhaber Seines göttlichen Einflusses und der Kommunion des Heiligen Geistes. Sie sind durch Jesus gerüstet und haben Seine Furcht in ihre Herzen empfangen; sie genießen den Nutzen der Besprengung mit dem kostbaren und unschuldigen Blut Christi und haben die Freiheit, den allmächtigen Gott als Vater zu rufen; sie sind Miterben und Mitteilnehmer Seines geliebten Sohnes. Hört auf diese heilige Lehre, ihr, die ihr Seine Verheißungen genießt, wie sie durch den Befehl eures Erlösers überliefert wurde und in Übereinstimmung mit Seinen glorreichen Worten steht. Achtet darauf, ihr Kinder Gottes, alle Dinge in Gehorsam gegenüber Gott zu tun und in allem Christus, unseren Herrn, zu gefallen. Denn wenn jemand der Ungerechtigkeit folgt und Dinge tut, die dem Willen Gottes widersprechen, wird er von Gott als ungehorsamer Heide angesehen werden.

Enthaltet euch daher aller unrechtmäßigen Begierden und Ungerechtigkeiten. Denn es steht im Gesetz geschrieben: „Du sollst nicht die Frau deines Nächsten begehren, noch sein Feld, noch seinen Knecht, noch seine Magd, noch seinen Ochsen, noch seinen Esel, noch irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.“¹ Alle Begierde nach diesen Dingen stammt vom Bösen. Wer die Frau seines Nächsten, seinen Knecht oder seine Magd

begehrt, ist bereits in seinem Herzen ein Ehebrecher und Dieb; und wenn er nicht umkehrt, wird er von unserem Herrn Jesus Christus verurteilt, durch den Gott ewiglich die Ehre gebührt. Amen. Denn Er sagt im Evangelium, indem Er die zehn Gebote des Gesetzes zusammenfasst, bestätigt und erfüllt: „Es steht im Gesetz geschrieben: Du sollst nicht ehebrechen; aber ich sage euch, das heißt, ich habe im Gesetz durch Mose gesagt: Wer die Frau seines Nächsten ansieht, um sie zu begehren, hat bereits in seinem Herzen Ehebruch mit ihr begangen.“² Wer die Frau seines Nächsten in seinem Herzen begehrt, ist also des Ehebruchs schuldig. Aber begehrt nicht auch der, der einen Ochsen oder einen Esel begehrt, sie zu stehlen? Um sie für sich selbst zu nutzen und sie wegzuführen? Oder begehrt nicht der, der ein Feld begehrt und in solch einer Gesinnung verharrt, heimtückisch, wie er die Grenzen entfernen und den Besitzer zwingen kann, ihm etwas umsonst zu geben? Denn wie der Prophet an einer Stelle spricht: „Wehe denen, die Haus an Haus anschließen und Acker an Acker legen, damit sie ihrem Nächsten etwas wegnehmen, was ihm gehört.“³ Daher sagt er: „Musst du allein die Erde bewohnen? Denn diese Dinge sind in den Ohren des Herrn der Heerscharen gehört worden.“ Und an anderer Stelle: „Verflucht sei, wer die Grenzen seines Nächsten entfernt; und das ganze Volk soll sagen: Amen.“⁴ Daher sagt Mose: „Du sollst die Grenzen deines Nächsten nicht entfernen, die deine Väter gesetzt haben.“⁵ Aus diesem Grund folgen solchen Taten von Gott Schrecken, Tod, Gerichte und Verurteilungen. Doch für diejenigen, die Gott gehorsam sind, gibt es ein Gesetz Gottes, einfach, wahr und lebendig, das lautet: „Tu nicht einem anderen, was du nicht willst, dass man dir antut.“⁶ Du möchtest nicht, dass jemand mit bösem Vorsatz auf deine Frau schaut, also schaue auch nicht mit böser Absicht auf die Frau deines Nächsten. Du möchtest nicht, dass dein Kleid dir weggenommen wird; also nimm auch nicht das eines anderen. Du möchtest nicht geschlagen, beschimpft oder beleidigt werden; also behandle auch keinen anderen auf diese Weise.

Wenn dich jemand verflucht, segne ihn. Denn es steht im Buch Numeri geschrieben: „Wer dich segnet, ist gesegnet, und wer dich verflucht, ist verflucht.“⁷ Ebenso steht im Evangelium geschrieben: „Segnet die, die euch verfluchen.“⁸ Wenn du verletzt wirst, räche dich nicht, sondern trage es mit Geduld; denn die Schrift sagt: „Sprich nicht: 'Ich will mich an meinem Feind

für das Unrecht rächen, das er mir zugefügt hat;' sondern ertrage es, damit der Herr dir Recht verschafft und Rache an dem nimmt, der dir Unrecht tut. " Denn so sagt Er auch im Evangelium: „Liebt eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen, und betet für die, die euch beleidigen und verfolgen; denn so werdet ihr die Kinder eures Vaters im Himmel sein. Denn Er lässt seine Sonne auf die Bösen und die Guten scheinen und lässt es regnen auf die Gerechten und die Ungerechten. “⁹ Lasst uns daher, Geliebte, auf diese Gebote achten, damit wir als Kinder des Lichts erkannt werden, indem wir sie befolgen. Tragt daher einander Geduld, ihr Diener und Söhne Gottes.

- ² Gebote an die Männer. Der Ehemann soll sich seiner Frau gegenüber nicht unverschämt oder arrogant verhalten, sondern mitfühlend, großzügig und bereit sein, nur seine eigene Frau zu erfreuen. Er soll sie ehrenvoll und zuvorkommend behandeln und sich bemühen, ihr angenehm zu sein. Er soll sich nicht so schmücken, dass er andere Frauen anzieht. Denn wenn du von einer solchen Frau überwältigt wirst und mit ihr sündigst, wird der ewige Tod von Gott über dich kommen, und du wirst mit spürbaren und bitteren Qualen bestraft werden. Wenn du jedoch eine solche böse Tat nicht begehst, sondern sie abweist und zurückweist, bist du dennoch nicht ganz unschuldig, auch wenn du nicht des Verbrechens selbst schuldig bist. Denn durch dein äußeres Erscheinungsbild hast du die Frau dazu verleitet, dich zu begehren. Du bist der Grund, warum sie so betroffen war, und durch ihr Verlangen nach dir hat sie mit dir Ehebruch begangen. Doch bist du nicht so schuldig, weil du nicht zu ihr gesandt hast, die durch dich verführt wurde, noch hast du sie begehrt. Da du dich also ihr nicht übergeben hast, wirst du Gnade bei dem Herrn, deinem Gott, finden, der gesagt hat: „Du sollst nicht ehebrechen“¹⁰ und „Du sollst nicht begehren.“¹¹ Wenn eine solche Frau, beim Anblick von dir oder bei einem unpassenden Treffen mit dir, in ihrem Herzen getroffen wurde und dir nachging, aber du als fromme Person sie abgewiesen hast, und sie durch deine Schönheit, Jugend und dein äußeres Erscheinungsbild verwundet wurde und sich in dich verliebte, wirst du für ihre Übertretungen schuldig gesprochen, da du der Anlass für ihren Skandal warst, und wirst ein Unglück erben. Daher bete zu dem Herrn Gott, dass dir diesbezüglich kein Unheil widerfährt; denn du sollst den Menschen nicht

gefallen, indem du Sünde begehst, sondern Gott, um Heiligkeit im Leben zu erlangen und Teil des ewigen Friedens zu werden. Die Schönheit, die dir Gott und die Natur gegeben haben, sollst du nicht weiter verschönern; sondern bescheiden vor den Menschen verringern. Lass daher dein Haar nicht zu lang wachsen, sondern schneide es kurz; damit du durch schönes Frisieren und langes Haar, sowie durch das Einölen deines Hauptes, nicht solche verführerischen Frauen anziehst. Trage auch keine übermäßig feinen Kleider, um niemanden zu verführen; ebenso sollst du nicht mit böser List übermäßig feine Strümpfe oder Schuhe tragen, sondern nur solche, die dem Maß der Anständigkeit und Nützlichkeit entsprechen. Lege dir auch keinen goldenen Ring an die Finger; denn all diese Ornamente sind Zeichen der Zügellosigkeit. Wenn du dich in unangemessener Weise um sie sorgst, handelst du nicht so, wie es einem guten Mann gebührt. Denn es ist dir, einem Gläubigen und Mann Gottes, nicht erlaubt, das Haar deines Hauptes lang wachsen zu lassen, es zusammenzubinden oder es ausbreiten zu lassen, noch es aufzupuffen oder durch schönes Frisieren und Flechten zum Locken und Glänzen zu bringen; denn das widerspricht dem Gesetz, das in seinen zusätzlichen Geboten sagt: „Ihr sollt euch keine Locken und runden Rasuren machen.“¹² Auch dürfen Männer nicht das Haar ihrer Bärte zerstören oder die Form eines Mannes unnatürlich verändern. Denn das Gesetz sagt: „Ihr sollt eure Bärte nicht verderben.“¹³ Denn Gott, der Schöpfer, hat dies für Frauen angemessen gemacht, hat jedoch bestimmt, dass es für Männer ungeeignet ist. Wenn du also diese Dinge tust, um den Menschen zu gefallen, im Widerspruch zum Gesetz, wirst du bei Gott, der dich nach seinem Bild geschaffen hat, abscheulich sein. Wenn du also Gott angenehm sein willst, halte dich von all den Dingen fern, die Er hasst, und tue nichts, was Ihm missfällt.

Du sollst nicht wie ein Umherirrender und Herumtreiber umherziehen, ohne triftigen Grund durch die Straßen wandern, um die zu beobachten, die gottlos leben. Stattdessen solltest du dich um dein eigenes Handwerk und deine Beschäftigung kümmern und bestreben, das zu tun, was Gott wohlgefällig ist. Halte die Orakel Christi im Gedächtnis und meditiere ständig darüber. Denn so sagt die Schrift zu dir: „Du sollst Tag und Nacht über Sein Gesetz nachsinnen; wenn du auf dem Feld gehst, wenn du in deinem Haus sitzt, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst, damit

du in allen Dingen Verständnis erlangst. “ Auch wenn du reich bist und also keinen Beruf für deinen Unterhalt benötigst, sei nicht jemand, der umherirrt und ziellos umhergeht; sondern suche den Kontakt zu Gläubigen, die derselben Religion angehören, und tausche dich mit ihnen über die lebendigen Orakel Gottes aus.

Oder wenn du zu Hause bleibst, lies die Bücher des Gesetzes, der Könige und der Propheten; singe die Hymnen Davids und studiere sorgfältig das Evangelium, das die Vollendung der anderen ist.

Halte dich von allen heidnischen Büchern fern. Was haben solche fremden Reden, Gesetze oder falschen Propheten, die den Glauben der Unbeständigen untergraben, mit dir zu tun? Welchen Mangel findest du im Gesetz Gottes, dass du auf diese heidnischen Fabeln zurückgreifen solltest? Wenn du Geschichte lesen möchtest, hast du die Bücher der Könige; wenn du Bücher der Weisheit oder Poesie suchst, stehen dir die der Propheten, des Hiob und der Sprüche zur Verfügung, in denen du eine tiefere Einsicht finden wirst als bei allen heidnischen Dichtern und Sophisten, denn dies sind die Worte des Herrn, des einzigen weisen Gottes. Wenn du etwas zum Singen wünschst, hast du die Psalme; wenn du den Ursprung der Dinge suchst, hast du das Buch Genesis; wenn du Gesetze und Satzungen benötigst, hast du das herrliche Gesetz des Herrn Gottes. Daher halte dich vollständig von allen fremden und teuflischen Büchern fern.

Wenn du das Gesetz liest, denke nicht, dass du verpflichtet bist, die zusätzlichen Gebote zu befolgen; nicht alle, aber einige von ihnen. Lies diese nur der Geschichte wegen, um Wissen darüber zu erlangen und Gott zu verherrlichen, der dich von so großen und zahlreichen Fesseln befreit hat. Setze dir zum Ziel, zu unterscheiden, welche Regeln aus dem Naturgesetz stammen und welche später hinzugefügt wurden oder welche zusätzlichen Regeln den Israeliten in der Wüste nach der Anfertigung des Kalbes gegeben wurden; denn das Gesetz enthält die Gebote, die der Herr Gott sprach, bevor das Volk in den Götzendienst fiel und ein Kalb wie der ägyptische Apis machte – das sind die zehn Gebote. Was die Fesseln betrifft, die ihnen nach ihrer Sünde auferlegt wurden, so ziehe sie dir nicht an: denn unser Erlöser kam aus keinem anderen Grund, als um die zu befreien, die diesen Fesseln ausgesetzt waren, von dem Zorn, der für sie bestimmt war, um das Gesetz

und die Propheten zu erfüllen und um die sekundären Fesseln, die zu den anderen Gesetzen hinzugefügt wurden, abzuschaffen oder zu ändern. Denn deshalb rief Er uns und sprach: „Kommt zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, und ich werde euch Ruhe geben.“¹⁴

Wenn du also das Gesetz gelesen hast, das mit dem Evangelium und den Propheten übereinstimmt, lies auch die Bücher der Könige, damit du lernen kannst, welche Könige gerecht waren, wie sie von Gott gesegnet wurden, und wie das Versprechen des ewigen Lebens von Ihm mit ihnen fortdauerte; aber jene Könige, die von Gott abfielen, kamen bald durch das gerechte Urteil Gottes in ihrer Abtrünnigkeit um und wurden Seiner Lebensquelle beraubt, indem sie anstelle von Ruhe ewige Strafe erlitten. Durch das Lesen dieser Bücher wirst du in deinem Glauben gestärkt und in Christus erbaut, dessen Leib und Glied du bist.

Darüber hinaus, wenn du öffentlich unterwegs bist und vorhast zu baden, benutze das Bad, das für Männer vorgesehen ist, damit du, indem du deinen Körper auf ungehörige Weise Frauen zeigst oder einen Anblick siehst, der für Männer nicht angemessen ist, nicht in eine Falle gerätst oder Frauen anziehst, die solchen Versuchungen leicht nachgeben. Achte daher darauf und vermeide solche Dinge, damit du nicht eine Falle für deine eigene Seele zulässt.

Lasst uns lernen, was das heilige Wort im Buch der Weisheit sagt: „Mein Sohn, bewahre meine Worte und verbirg meine Gebote bei dir. Sage zur Weisheit: Du bist meine Schwester; und mache das Verständnis dir vertraut, damit es dich vor der fremden und gottlosen Frau bewahrt, falls sie dich mit süßen Worten anspricht. Denn von ihrem Fenster aus schaut sie auf die Straße, um zu sehen, ob sie einen jungen Mann unter den törichten Kindern erblicken kann, die ohne Verstand sind und auf dem Marktplatz umhergehen, an der Kreuzung der Straße in der Nähe ihres Hauses, und in der Dämmerung des Abends oder in der Stille und Dunkelheit der Nacht sprechen. Eine Frau begegnet ihm im Aussehen einer Hure, die die Herzen junger Menschen stiehlt. Sie ist umherirrend und zügellos; ihre Füße verweilen nicht in ihrem Haus: manchmal ist sie draußen, manchmal in den Straßen und lauert an jeder Ecke. Dann ergreift sie ihn, küsst ihn und sagt mit unverschämtem Gesicht: Ich habe Friedensopfer bei mir; heute habe ich

meine Gelübde erfüllt; deshalb bin ich hinausgekommen, um dich zu treffen; ich habe sehnlichst nach deinem Antlitz verlangt und habe dich gefunden. Ich habe mein Bett mit Decken geschmückt; mit Wandteppichen aus Ägypten habe ich es geschmückt. Ich habe mein Bett mit Safran parfümiert und mein Haus mit Zimt. Komm, lass uns bis zum Morgen unsere Liebe genießen; komm, lass uns uns mit Liebe trösten. ^{“15}

Daraufhin fügt er hinzu: „Mit vielen Worten verführte sie ihn, mit den Fängen ihrer Lippen zwang sie ihn. Er folgt ihr wie ein törichter Vogel. ^{“16} Und erneut: „Höre nicht auf eine gottlose Frau; denn obwohl die Lippen einer Hure wie Tropfen aus einem Honigwaben sind, die für eine Weile sanft in deinem Hals sind, wirst du sie später bitterer als Galle und schärfer als jedes zweischneidige Schwert finden. ^{“17} Und wieder: „Fliehe schnell und zögere nicht; schau nicht auf sie: denn sie hat viele Verwundete zu Fall gebracht; ja, unzählige Massen sind durch sie umgekommen. [“]

„Wenn nicht“, sagt er, „wirst du es am Ende bereuen, wenn dein Fleisch und dein Körper verzehrt sind, und wirst sagen: Wie habe ich die Zucht gehasst, und mein Herz hat die Zurechtweisungen der Gerechten gemieden! Ich habe nicht auf die Stimme meines Lehrers gehört, noch mein Ohr geneigt zu meinem Lehrer. Ich bin fast in allen Übeln gewesen. ^{“18}

Aber wir wollen keine weiteren Zitate anführen; und wenn wir einige ausgelassen haben, sei so weise, die wertvollsten aus den Heiligen Schriften auszuwählen und dich mit ihnen zu stärken, indem du alles Böse ablehnst, damit du heilig vor Gott im ewigen Leben gefunden wirst.

- ³ Gebote an die Frauen. Die Frau soll ihrem eigenen Ehemann gehorsam sein, denn „der Mann ist das Haupt der Frau. ^{“19} Aber Christus ist das Haupt des Mannes, der in der Gerechtigkeit wandelt; und „das Haupt Christi ist Gott, ^{“20} sogar Sein Vater. Daher, o Frau, fürchte deinen Ehemann nach dem Allmächtigen, unserem Gott und Vater, dem Herrn dieser Welt und der kommenden Welt, dem Schöpfer alles Lebendigen und jeder Macht; und nach Seinem geliebten Sohn, unserem Herrn Jesus Christus, durch den Gott Ehre gebührt. Du sollst deinen Ehemann fürchten und ihn ehren, ihm allein gefallen und dich in den verschiedenen Angelegenheiten des Lebens ihm

angenehm machen, damit dein Ehemann um deinetwillen gesegnet genannt werden kann, gemäß der Weisheit Salomos, die spricht: „Wer kann eine tugendhafte Frau finden? Denn eine solche ist kostbarer als kostbare Steine. Das Herz ihres Mannes vertraut ihr sicher, sodass er keinen Mangel an Beute hat; denn sie tut ihrem Mann all die Tage ihres Lebens Gutes. Sie kauft Wolle und Flachs und arbeitet mit ihren Händen an profitablen Dingen. Sie ist wie die Schiffe der Kaufleute, sie bringt ihre Nahrung von weit her. Sie steht auch auf, während es noch Nacht ist, und gibt ihrem Hausstand zu essen und ihren Mägden Nahrung. Sie prüft ein Feld und kauft es; mit der Frucht ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg. Sie umgürtet ihre Lenden mit Stärke und stärkt ihre Arme. Sie schmeckt, dass es gut ist zu arbeiten; ihre Lampe erlischt die ganze Nacht nicht. Sie streckt ihre Hände aus für nützliche Arbeiten und legt ihre Hände an die Spinnrad. Sie öffnet ihre Hände für die Bedürftigen; ja, sie reicht ihre Hände den Armen. Ihr Mann kümmert sich nicht um die Angelegenheiten seines Hauses; denn alle, die bei ihr sind, sind mit doppelten Kleidern bekleidet. Sie macht Mäntel für ihren Mann, Gewänder aus Seide und Purpur. Ihr Mann ist angesehen an den Toren, wenn er mit den Ältesten des Landes sitzt. Sie macht feine Leinenstoffe und verkauft sie an die Phönizier und Gürtel an die Kanaaniter. Sie ist mit Herrlichkeit und Schönheit bekleidet und freut sich in den letzten Tagen. Sie öffnet ihren Mund mit Weisheit und Bedacht und bringt ihre Worte in Ordnung. Die Wege ihres Haushalts sind streng; sie isst nicht das Brot der Untätigkeit. Sie wird ihren Mund mit Weisheit und Vorsicht öffnen, und auf ihrer Zunge sind die Gesetze der Barmherzigkeit. Ihre Kinder erheben sich und loben sie für ihren Reichtum, und ihr Mann stimmt in ihr Lob ein. Viele Töchter haben Reichtum erlangt und wohlgehandelt, aber du übertriffst und überstrahlst sie alle. Mögen Lügen und die eitlen Schönheiten einer Frau fern von dir sein. Denn eine fromme Frau ist gesegnet. Lass sie die Furcht des Herrn loben: Gib ihr von den Früchten ihrer Lippen, und lass ihren Mann an den Toren gelobt werden.“²¹

Und erneut: „Eine tugendhafte Frau ist eine Krone für ihren Mann.“²² Und wieder: „Viele Frauen haben ein Haus erbaut.“ Du hast gelernt, welche großen Lobpreisungen eine kluge und liebevolle Frau vom Herrn Gott erhält. Wenn du eine der Treuen sein und dem Herrn gefallen möchtest, o Frau, füge

deiner Schönheit keine Schmuckstücke hinzu, um anderen Männern zu gefallen; trage auch keine feinen Stickereien, Gewände oder Schuhe, um diejenigen zu verführen, die sich von solchen Dingen angezogen fühlen. Denn obwohl du diese gottlosen Dinge nicht mit der Absicht tust, selbst zu sündigen, sondern nur um der Zierde und Schönheit willen, wirst du dennoch nicht der zukünftigen Strafe entkommen, da du einen anderen dazu veranlasst hast, dich so sehr zu betrachten, dass er nach dir begehrt, und weil du nicht darauf geachtet hast, sowohl selbst die Sünde zu vermeiden als auch anderen keinen Anstoß zu geben. Wenn du dich jedoch hingibst und das Verbrechen begehst, bist du sowohl für deine eigene Sünde schuldig als auch die Ursache für den Ruin der Seele des anderen. Darüber hinaus, wenn du mit einem Mann Unzucht treibst und anfängst zu verzweifeln, wirst du dich wieder von deiner Pflicht abwenden, anderen folgen und gefühllos werden; wie es im göttlichen Wort heißt: „Wenn ein gottloser Mensch in die Tiefe des Bösen kommt, wird er zum Spötter, und dann kommen Schande und Tadel über ihn.“ Denn eine solche Frau, die danach verwundet wird, verführt ohne Einschränkung die Seelen der Toren. Lasst uns daher lernen, wie das göttliche Wort über solche Frauen triumphiert, indem es sagt: „Ich hasste eine Frau, die eine Falle und ein Netz für das Herz der Männer ist, schlimmer als der Tod; ihre Hände sind Fesseln.“²³ Und in einem anderen Abschnitt: „Wie ein Goldschmuck in der Schnauze eines Schweins, so ist Schönheit bei einer gottlosen Frau.“²⁴ Und erneut: „Wie ein Wurm im Holz, so zerstört eine gottlose Frau ihren Mann.“²⁵ Und wieder: „Es ist besser, in der Ecke des Daches zu wohnen, als mit einer streitbaren und zornigen Frau.“²⁶ Ihr, die ihr christliche Frauen seid, ahmt solche nicht nach. Aber ihr, die ihr treu zu eurem eigenen Mann sein wollt, achtet darauf, ihm allein zu gefallen. Und wenn ihr auf der Straße seid, verdeckt euren Kopf; denn durch ein solches Bedecken vermeidet ihr, von müßigen Personen betrachtet zu werden. Bemalt euer Gesicht nicht, das Gottes Werk ist; denn es gibt keinen Teil von dir, der Schmuck benötigt, da alles, was Gott gemacht hat, sehr gut ist. Aber die wollüstige zusätzliche Verschönerung dessen, was bereits gut ist, ist eine Beleidigung für die Güte des Schöpfers. Schaut beim Gehen nach unten, während ihr euch wie es sich für Frauen gehört, verhüllt.

Vermeide auch die unordentliche Praxis, am selben Ort mit Männern zu baden; denn viele sind die Netze des Bösen. Und lass nicht zu, dass eine christliche Frau mit einem Hermaphrodit badet; denn wenn sie ihr Gesicht verhüllen und es mit Anstand vor fremden Männern verbergen soll, wie kann sie dann ertragen, nackt mit Männern in das Bad zu gehen? Wenn das Bad jedoch für Frauen bestimmt ist, soll sie ordentlich, bescheiden und maßvoll baden. Sie soll jedoch nicht ohne Anlass, nicht zu oft, nicht zur Mittagszeit und, wenn möglich, nicht jeden Tag baden; die zehnte Stunde des Tages sollte die festgelegte Zeit für solch ein angemessenes Baden sein. Es ist ratsam, dass du, als christliche Frau, stets eine Neugier vermeidest, die viele Augen anzieht.

Was den Streitgeist betrifft, so sei dir bewusst, ihn bei allen Menschen zu zügeln, insbesondere bei deinem Ehemann. Denn wenn er ein Ungläubiger oder Heide ist, könnte er Anstoß nehmen oder Gott lästern, und du würdest an einem Unheil von Gott teilhaben. Denn Er sagt: „Wehe dem, durch den mein Name unter den Heiden gelästert wird“²⁷; und falls dein Ehemann ein Christ ist, könnte er gezwungen sein, aus seinem Wissen über die Schrift zu sagen, was im Buch der Weisheit geschrieben steht: „Es ist besser, in der Wüste zu wohnen, als bei einer streitsüchtigen und zornigen Frau.“²⁸ Ihr Frauen, zeigt daher eure Frömmigkeit durch eure Bescheidenheit und Sanftmut gegenüber allen außerhalb der Kirche, seien es Frauen oder Männer, um deren Bekehrung und Verbesserung im Glauben zu fördern. Und da wir euch gewarnt und euch kurz unterrichtet haben, die wir als unsere Schwestern, Töchter und Mitglieder schätzen, seid weise und haltet euer Leben lang einen tadellosen Lebenswandel ein. Strebt danach, solche Arten des Wissens zu erlangen, durch die ihr das Reich unseres Herrn erreichen und Ihm gefallen könnt, und so für immer und ewig ruhen dürft. Amen.

Bibelstellen

1. Exodus 20:17
2. Matthäus 5:27-28
3. Amos 5:11
4. Deuteronomium 27:17
5. Sprüche 22:28
6. Tobit 4:15
7. Genesis 12:3
8. Lukas 6:28
9. Matthäus 5:44-45
10. Exodus 20:14
11. Exodus 20:17
12. Levitikus 19:27
13. Levitikus 19:27
14. Matthäus 11:28
15. Sprüche 7:1-18
16. Sprüche 7:21-22
17. Sprüche 5:3-4
18. Weisheit Jesu (Sirach) 5:11
19. 1. Korinther 11:3
20. 1. Korinther 11:3
21. Sprüche 31:10-31
22. Sprüche 12:4
23. Prediger 7:26
24. Sprüche 11:22
25. Weisheit Jesu (Sirach) 25:24
26. Sprüche 21:9
27. Jesaja 52:5
28. Sprüche 21:19